RATHAUSKORRESPONDENZ
Herausgeber und verantw. Redakteur:
KARL HONAY
II. Ausgabe
Wien, am 13. April 1932.

Tödlicher Unfall eines spielenden Knaben.

Neben dem Hause Brockmanngasse 2 in Meidling befindet sich eine Baustelle, an der gegenwärtig Kellermauerarbeiten für einen städtischen Neubau ausgeführt werden. Bei der Baustelle sind wie üblich Holz und Ziegel aufgeschlichtet, die zur Durchführung der weiteren Bauarbeiten notwendig sind. Heute nachmittags gegen 4 Uhr bemerkte eine Passantin, dass ein Holzstoss ins Rutschen kam und zwei Knaben, die offenbar dort gespielt hatten, vom Holzstoss herabsprangen und wegliefen. Die Bauarbeiten brachten den Holzstoss wieder in Ordnung, fanden aber bei den Aufräumungsarbeiten die Leiche eines dritten Knaben, den vorher niemand bemerkt hatte. Die Leiche war zwischem dem Holzstoss und einem angrenzenden Ziegelstoss eingeklemmt. Die sofort durchgeführten Erhebungen ergaben, dass der verunglückte Knabe der siebenjährige Sohn Kurt des städtischen Feuerlöschmeisters Hans Aigner ist. Der Knabe erlitt offenbar beim Sturz von dem Holzstoss eine Kopfverletzung, wurde bewusstlos und erstickte. Die zwei Knaben, die bei der Bewegung des Holzstosses davongelaufen waren und die offenbar mit dem verunglückten Knaben gespielt hatten, hatten niemanden darauf aufmerksam gemacht, dass ein dritter Knabe mit ihnen gewesen sei. Der Holzstoss war nach dem Ergebnis der vorläufigen Erhebungen mit Eisenklammern und Drahtverbindungen gesichert. Nach den gesetzlichen Vorschriften und nach den von der Behörde anlässlich der Bauausführung aufgestellten Bedingungen hat die den Bau ausführende Firma bei der Lagerung von Holz und Ziegeln für die Standsicherheit und einwandfreie Sicherung der Lagerungen zu sorgen.

190

-.-.-.-.-.-.-.-.-.-